

Vor Eintritt in das Wahlverfahren gibt der Bürgermeister folgende Erklärung ab:

*„Ergänzend zur Sitzungsvorlage habe ich folgende Bemerkungen:
Unabhängig von durchaus berechtigter Kritik am bisherigen Verfahren möchte ich heute unsere Aufmerksamkeit auf den zur Wahl stehenden Kandidaten für die Wahl des 1. Beigeordneten lenken. In den bisherigen Gesprächen hat Herr Sterzenbach, auf mich einen ruhigen, sachlichen und zugleich bestimmten Eindruck gemacht. Seine Einlassungen waren geprägt durch einen gesunden Realitätsbezug abseits jeglicher Träumereien. Wie ich Herrn Sterzenbach verstanden habe, möchte er hier bei uns loyal und teamorientiert an der weiteren Entwicklung Eitorfs mitarbeiten. Nachdem, wie ich Herrn Sterzenbach bisher kennen gelernt habe, kann ich mir eine Zusammenarbeit mit ihm **sehr gut** vorstellen. Ich werde deshalb heute meine Stimme dem Kandidaten Sterzenbach geben.*

*Auch Sie, die Ratsmitglieder, bitte ich, gleich bei der Abstimmung **für** Herrn Sterzenbach zu stimmen. Je breiter für ihn die Unterstützung aus diesem Gremium insgesamt ausfällt, desto stärker wird seine Unabhängigkeit sein. Außerdem würde eine fraktionsübergreifende Zustimmung in der Bevölkerung als positives Signal verstanden werden.“*

Im Anschluss verweist er auf die Sitzungsvorlage und das Wahlverfahren nach § 50 Abs. 2 GO. Demnach werden Wahlen, wenn das Gesetz nichts anderes bestimmt oder wenn niemand widerspricht, durch offene Abstimmung, sonst durch die Abgabe von Stimmzetteln, vollzogen. Auf ausdrückliche Frage des Bürgermeisters erklärt keines der anwesenden Ratsmitglieder, dass eine Wahl mit Stimmzetteln gewünscht ist. Der Bürgermeister stellt somit klar, dass die Wahl des Ersten Beigeordneten durch offene Abstimmung erfolgt.

Herr Dehnert erklärt anschließend wörtlich:

„Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen nimmt an der Abstimmung zur Wahl des Ersten Beigeordneten der Gemeinde Eitorf nicht teil.

Begründung:

Die verordnete Besetzungssperre muss, wenn sie denn angewendet wird, für alle gelten. Sowohl für einfache Mitarbeiter, als auch für die Angehörigen der Chefetage. Hier wird klar gegen das Prinzip der Gleichbehandlung verstoßen. Außerdem trägt die sofortige Wiederbesetzung der Stelle nicht zur Konsolidierung des Haushalts bei.

Um Persönlichkeit und Qualifikation des Kandidaten nicht in Frage zu stellen, andererseits aber um unsere o.a. bedenken zum Ausdruck zu bringen, nehmen wir an der Abstimmung nicht teil, ermöglichen damit jedoch dem Rat der Gemeinde, ein entsprechendes Votum abzugeben.“

Im Anschluss erklärt Herr Jäckel für die FDP-Fraktion, dass man mit dem zur Wahl stehenden Kandidaten Sterzenbach intensive Gespräche geführt habe und so zu der Überzeugung gelangt sei, mit seiner Wahl die richtige Entscheidung zu treffen. Herr Sterzenbach verfüge über eine gute und qualifizierte Ausbildung und sei teambewusst.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, ruft Bürgermeister Dr. Storch zur Wahl von Herrn Karl Heinz Sterzenbach zum Ersten Beigeordneten der Gemeinde Eitorf auf.